



Profil

Name: Lea Benić

Job: Data Analyst – angehende Absolventin Bachelor of Science BWL –
Universität Duisburg Essen



- 1. Welche Aufgaben hast du in deiner Rolle als Werkstudent übernommen und worin konntest du dich fachlich sowie persönlich weiterentwickeln?**

Ich habe zuerst mit organisatorischen Themen begonnen, wie z.B. Termine vor- / nachbereiten oder Präsentationen erstellen und mich in die fachlichen Themen eingearbeitet. Danach konnte

ich durch das Mitwirken an der Consent Management Coordination (alles rund um das Thema Werbeeinwilligung), eigenständiger arbeiten und erste Verantwortung übernehmen, z.B. durch die Übernahme der Kommunikation zu den Regionalgesellschaften im Rahmen unserer Tätigkeit und Erstellung meines ersten Power BI Dashboard.

Mit der Zeit wurden meine Aufgaben technischer. Neben der Dokumentation durchgeführter Tests, konnte ich den Schaffungsprozess eines A/B Tests mitbegleiten. Dies hat mir einen großen Überblick über die eon.de verschafft und welche zahlreichen Möglichkeiten es gibt das beste Erlebnis für Kund:innen zu schaffen, aber auch das „Misserfolge“ feiern zu lernen.

Zum Schluss meiner Reise als Werkstudentin im Data Analytics Team habe ich den Themenbereich der Datensammlung kennengelernt und so das Thema Tracking für mich entdeckt, was mir in meiner fachlichen Weiterbildung einen großen Boost gegeben hat.

2. An welchen Projekten arbeitet ihr derzeit im Bereich Data – kannst du ein Beispiel nennen?

Der Data Bereich ist sehr groß und setzt sich aus mehreren Teams zusammen. Das Data Analytics Team ist für das korrekte Einlaufen und Erfassen der Daten der eon.de verantwortlich. Denn nur wenn die Daten richtig in Google Analytics einlaufen, können diese weiter analysiert und genutzt werden. Eine weitere Aufgabe ist das Durchführen von A/B Tests und Personalisierungen auf der Webseite oder im Bereich Data Driven Marketing z.B. das Anlegen von Marketing Pixeln und UTM-Parametern zum Kampagnentracking.

3. Wie sieht dein aktueller Werdegang / deine Zukunft bei E.ON aus?

Ich bin im April 2023 in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis gewechselt und Vollzeit als Digital Booster gestartet. In diesem Programm habe ich die nächsten 16 Monate die Möglichkeit mich fachlich als Data Analyst mit der Spezialisierung Tracking / Data Collection weiterzubilden und selbständig Projekteinsätze zu absolvieren.

Des Weiteren haben meine Digital Booster Kolleg:innen und ich die Chance während dieser Zeit eine Start Up Idee aufzubauen, um unter anderem Kompetenzen der Ideenfindung, Projektplanung und des Projektmanagements anzueignen. Nach dem Programm werde ich mein ausgebautes Wissen weiter im Konzern nutzen, um die digitale Zukunft mitzugestalten.

4. Was hat dich überzeugt, deine Karriere bei E.ON fortzusetzen?

Neben einem großartigen Team und interessanten Aufgaben hat einfach das Gesamtpaket gestimmt. Die Arbeitskultur bei E.ON ist sehr offen und angenehm. Darüber hinaus gibt es für uns immer die Möglichkeit uns weiterzubilden und unsere Kenntnisse zu vertiefen.

5. Wenn du anderen von deiner Tätigkeit bei E.ON erzählst, gibt es etwas, was sie überrascht?

Die meisten Personen sind davon überrascht, dass sich nicht alle Mitarbeitenden von E.ON mit dem direkten Vertrieb von Strom beschäftigen und dass darüber hinaus viel Arbeit hinter der Datengenerierung steckt. Wenn es um Daten geht, gibt es unendlich viele Möglichkeiten mit diesen zu arbeiten. Nachdem ich erkläre, dass wir mit der Datenanalyse die Schmerzpunkte des Nutzers auf unserer Webseite nachvollziehen können, und so das Kundenerlebnis verbessern, nehmen alle meine Gesprächspartner die Kundenperspektive ein, wodurch sie meinen Aufgabenbereich besser nachvollziehen können.

6. Ist aus deiner Perspektive eine Nebentätigkeit zum Studium wichtig? Hast du einen Tipp für andere Studierende wie sich Studium und Werkstudententätigkeit gut vereinbaren lässt?

Für mich persönlich ist das Sammeln von Erfahrungen essenziell, um nach dem Studium erfolgreich in die Arbeitswelt zu starten. Es hat meine Berufswahl bestärkt und den Direkteinstieg erleichtert. Mein Tipp: sich nicht zu sehr unter Druck setzen - gut abwägen und vorausschauend planen, wann man bis zu 20 h Stunden arbeiten kann und wann das Studium mehr Zeit und Fokus benötigt. Eine flexible Arbeitszeitgestaltung hilft hier enorm.